

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung,
Tourismus und Kultur der Stadt Barth
WIFÖ/B/003/2014-19

Sitzungstermin: Montag, den 01.12.2014
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:20 Uhr
Ort, Raum: Ostseeflughafen Stralsund-Barth

Anwesend sind:

Bürgermeister

Kerth, Stefan Dr.

Ausschussvorsitzender

Galepp, Mario

1. stellv. Ausschussvorsitzender

Friedrich, Holger

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Kroll, Peter

Ausschussmitglied

Christoffer, Ute

sachkundige/r Einwohner/in

Kaufhold, Erich

Sierleja, Bernd

Vertreter der Verwaltung

Albrecht, Gerd Dr.

Mews, Heyko

Protokollant

Schewelies, Nicolle

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglied

Bossow, Gerhard

Hermstedt, Peter

sachkundige/r Einwohner/in

Schröter, Peter

Mitglied Seniorenbeirat

Hübner, Heide-Marlen

Lenter, Inge

Vertreter der Verwaltung

Kubitz, Manfred

Hellwig, Friedrich-Carl

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (27.10.2014)
4. Führung durch das Gebäude des Ostsee-Flughafens
5. Ostseeflughafen Stralsund-Barth
6. Organisation der Ferdinand Jühlke Ehrung im Jahr 2015 aus Anlass des 200. Geburtstages des Ehrenbürgers der Stadt Barth HA-KuS/B/004/2014
7. Änderung/ Ergänzung der Gebühren des Vermittlungsvertrages - Ferienobjekte für Vermieter HA-KuS/B/003/2014
8. Wiedervorlage des Beschlusses zur Errichtung eines Boulevards in der Langen Straße
9. Bericht aktueller Sachstand Zweckverband "Lückenschluss Warnemünde-Barhöft"
10. Bericht aktueller Sachstand Prädikatisierung der Stadt Barth zum Erholungsort
11. Anfragen und Mitteilungen
12. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Galepp eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Galepp beantragt die TOP 6 und 7 auf die Positionen 9 und 10 zu verlegen, da Hr. Dr. Kerth aufgrund anderer Termine noch nicht anwesend ist.
Weitere Änderungsanträge gibt es nicht.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-----------------------------------|---|
| Gesetzliche Anzahl der Vertreter: | 9 |
| davon anwesend: | 6 |
| Ja-Stimmen: | 6 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Stimmenthaltungen: | 0 |

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 3 **Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (27.10.2014)**

Die Niederschrift der letzten Sitzung (27.10.2014) wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-----------------------------------|---|
| Gesetzliche Anzahl der Vertreter: | 9 |
| davon anwesend: | 6 |
| Ja-Stimmen: | 6 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Stimmhaltungen: | 0 |

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 4 **Führung durch das Gebäude des Ostsee-Flughafens**

Herr Galepp begrüßt Herrn Wojtasik und bedankt sich, dass der Ausschuss in den Räumlichkeiten des Flughafens tagen darf.

Herr Galepp begrüßt Herrn Wojtasik und bedankt sich, dass der Ausschuss in den Räumlichkeiten des Flughafens tagen darf.

Herr Wojtasik berichtet über die aktuellen Zahlen des Ostsee-Flughafens Stralsund-Barth. In den Jahren 2013 und 2014 gab es ca. 8000 Flugbewegungen. Zuvor gab es jährlich etwa 4000 Flugbewegungen. Die Steigerung begründet Herr Wojtasik mit dem neuen Flughafengebäude.

Der Flughafen konnte im Jahr 2014 rund 22.000 Gäste verzeichnen. Diese absolvierten zum Beispiel Fallschirmsprünge oder machten Rundflüge. Die Zahl der Rundflüge sei aufgrund der Straßensperrungen etwas zurückgegangen.

Herr Wojtasik sagt, dass der Flughafen momentan ohne Zuschüsse der Gesellschafter auskommt. Dies ist bedingt durch die Solaranlagen – eine Erweiterung der Anlagen ist für das kommende Jahr geplant.

Auf Nachfrage erklärt Herr Wojtasik, dass die Landegebühren (durchschnittlich 8 €; abhängig vom Gewicht der Maschinen) so niedrig sind, weil sie von den Landesbehörden genehmigt werden müssen.

Derzeit hat der Ostsee-Flughafen Stralsund-Barth 8 Mitarbeiter.

zu 5 **Ostseeflughafen Stralsund-Barth**

Herr Dr. Kerth nimmt an der Sitzung teil.

Herr Galepp erklärt, dass dieser TOP bereits durch den einleitenden Bericht Hr. Wojtasiks zum Rundgang erledigt wurde.

Die Mitglieder des Ausschusses haben keine weiteren Fragen zum Ostseeflughafen Stralsund-Barth.

zu 6 **Organisation der Ferdinand Jühlke Ehrung im Jahr 2015 aus Anlass des 200. Geburtstages des Ehrenbürgers der Stadt Barth**
Vorlage: HA-KuS/B/004/2014

Herr Dr. Albrecht erläutert den Sachverhalt:

Zur Ferdinand Jühlke Ehrung im kommenden Jahr soll es nicht nur eine Ausstellung im klassischen Sinne sondern auch etwas Langfristiges geben. Herr Dr. Albrecht erklärt das IREK, über das eine 90 prozentige Förderung des Projektes möglich wäre. Die verbleibenden 10 % Eigenmittel sollen durch die Stadt Barth und die Kirchengemeinde bereitgestellt werden, da es sich um ein gemeinsames Vorhaben handelt.

Der Bauprozess soll Teil der Ausstellung und für die Besucher erlebbar sein. Am 01.09.2015 könnten die Einweihung des neu gestalteten Hofes und ein Symposium zur Ehrung Jühlkes stattfinden.

Herr Friedrich fragt, wie der Kirchhof aussehen soll, wer mit der Planung beauftragt werden soll und was nach dem „Jühlke-Jahr“ passiert – in Bezug auf die weitere Pflege.

Herr Dr. Albrecht sagt, dass eine klassische Wegeführung und Teppichbeete vorgesehen sind. Wenn es zur Realisierung des Projektes kommt, soll es eine Kooperation zwischen dem Büro Hortek aus Berlin und Frau Streubel geben.

Auch nach 2015 soll das Jühlke-Konzept dauerhaft weitergeführt werden, allerdings mit bescheidenerer Bepflanzung.

Herr Sierleja fragt nach den Folgekosten.

Herr Dr. Kerth antwortet, dass dafür vorrangig die Kirchengemeinde verantwortlich ist. Möglicherweise kann man die Pflege in den nächsten Jahren über den 2. Arbeitsmarkt absichern.

Herr Kaufhold fragt, ob es einen Pflegevertrag mit der Kirche geben wird, da es um viel Geld geht.

Herr Dr. Kerth erklärt, dass sich den Aufwand mit einfacherer Bepflanzung nicht allzu groß ist und dass die Kirche um die Problematik weiß.

Herr Galepp fragt nach, bis wann der Antrag gestellt sein muss.

Herr Dr. Albrecht antwortet, dass es keine vom Ministerium gesetzte Frist gibt, aber um im Frühjahr mit den Bauarbeiten zu beginnen, müsste der Antrag noch in diesem Jahr gestellt werden.

Herr Dr. Kerth fügt an, dass dies so schnell wie möglich geschehen soll.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt, im Jubiläumsjahr 2015 den Ehrenbürger Ferdinand Jühlke mit einer themenbezogenen Ausstellung sowie der Umgestaltung des Marien-Kirchhofs in Anlehnung an dessen Pläne (Gestaltungsplan Marienkirchhof in Barth vom Oktober 2014) zu ehren. Die Durchführung steht unter dem Vorbehalt, dass entsprechende Fördermittel eingeworben werden können, die eine Umsetzung mit einem Eigenanteil 2015 bis zu einer Höhe von 14.480,57 € aus dem städtischen Haushalt in ermöglicht.

Der Beschluss wird unter dem Vorbehalt gefasst, dass es eine entsprechende Position für das Projekt im Haushaltsplan berücksichtigt wird und dass der Haushaltsplan 2015 genehmigt wird.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-----------------------------------|---|
| Gesetzliche Anzahl der Vertreter: | 9 |
| davon anwesend: | 6 |
| Ja-Stimmen: | 5 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Stimmenthaltungen: | 1 |

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 7 Änderung/ Ergänzung der Gebühren des Vermittlungsvertrages - Ferienobjekte für Vermieter

Vorlage: HA-KuS/B/003/2014

Herr Mews stellt den Sachverhalt dar. Anschließend wird kurz diskutiert, ob der Aufwand tatsächlich 8 Arbeitsstunden entspricht und ob der Betrag von 50 € angemessen ist.

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage des Vermittlungsvertrages für Ferienobjekte in der Fassung vom 21.12.2012 wird die Verwaltung der Stadt Barth beauftragt, nachfolgende Änderung zum Vermittlungsvertrag zu veranlassen.

Zusatzpunkt zum Artikel 1:

Bei Neuanmeldung eines Ferienobjektes wird durch den Auftragnehmer eine einmalige Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50,00 € inkl. MwSt. erhoben.

Die Änderung der Satzung tritt am Tag der Bekanntmachung in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-----------------------------------|---|
| Gesetzliche Anzahl der Vertreter: | 9 |
| davon anwesend: | 6 |
| Ja-Stimmen: | 6 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Stimmenthaltungen: | 0 |

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 8 Wiedervorlage des Beschlusses zur Errichtung eines Boulevards in der Langen Straße

Herr Galepp leitet in die Thematik ein. Man könnte sich an dem Konzept von Stralsund orientieren.

Herr Kaufhold meint, dass die Änderung jetzt notwendig wird, da der Bau des Einkaufszentrums in der südlichen Langen Straße bevorsteht und die Geschäfte in der Langen Straße dann viel weniger aufgesucht werden. Mit der Einrichtung des Boulevards könnte man dieser Entwicklung entgegenwirken.

Herr Kaufhold merkt zudem an, dass es die gleiche Situation bereits mit dem gegenläufigen Verkehr am Markt gab. Es gab viele Kritiker aber es hat trotzdem funktioniert. Auch jetzt sollte man nicht nachgeben.

Herr Galepp richtet die Bitte an die Verwaltung bis zum Januar eine Beschlussvorlage zu erstellen, wie man die Schließung umsetzen kann. Diese Vorlage soll dann in allen Ausschüssen beraten werden, sodass es im Februar einen Beschluss gibt.

Herr Dr. Kerth merkt an, dass man von den Behörden des Landkreises abhängig ist und die Beschlussvorlage deshalb zeitnah behandelt werden sollte.

Nachfolgend wird der zeitliche Rahmen diskutiert.

Herr Galepp schlägt als Inhalt der Beschlussvorlage Folgendes vor:

Das Verkehrskonzept soll für den Zeitraum vom 01.06. bis 30.09.2015 entsprechend der ehemaligen Variante 1 (BÜ-OG/B/715/2012/3) geändert werden.

Über diesen Vorschlag wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-----------------------------------|---|
| Gesetzliche Anzahl der Vertreter: | 9 |
| davon anwesend: | 6 |
| Ja-Stimmen: | 6 |
| Nein-Stimmen: | 0 |
| Stimmenthaltungen: | 0 |

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 9 Bericht aktueller Sachstand Zweckverband "Lückenschluss Warnemünde-Barhöft"

Herr Dr. Kerth berichtet über den aktuellen Sachstand:

Die Gründung des Zweckverbandes steht unmittelbar bevor. Die Lage sei allerdings unübersichtlich. So gibt es derzeit Überlegungen des Landkreises in Prerow oder Zingst einen Nothafen zu bauen. Wird es diesen Etappenhafen geben, rückt der Durchstich weiter in die Ferne.

Herr Dr. Kerth spricht auch die Problematik Tourismusverband an.

Anschließend erklärt er die Aufgabe des Zweckverbandes und stellt den Zusammenhang zur Beschlussvorlage der Stadtvertretung her.

Es folgt eine kurze Diskussion über die Gründung und Aufgabe des Zweckverbandes und über die Boddensanierung.

zu 10 Bericht aktueller Sachstand Prädikatisierung der Stadt Barth zum Erholungsort

Herr Dr. Kerth sagt, dass entsprechend der Empfehlung des Beirates das Gebiet, welches prädikatisiert werden soll, ausgeweitet wurde. Es wurden neue Gutachten erstellt und die Ergebnisse liegen vor. Vor etwa 2 Wochen sind die nachzureichenden Unterlagen abgeschickt worden. Derzeit wird auf die Entscheidung des Beirates gewartet. Eventuell wird bereits im Januar die Urkunde überreicht.

Die Kurtaxe soll voraussichtlich ab 01.01.2016 erhoben werden.

zu 11 **Anfragen und Mitteilungen**

Herr Kroll fragt nach dem aktuellen Sachstand zum Bahnvorhaben der UBB. Herr Dr. Kerth antwortet, dass die Aussichten eher schlechter geworden sind. Herr Boße ist zwar weiterhin ambitioniert, doch deuten die Rationalisierungsmaßnahmen der Deutschen Bahn eher auf eine gegenteilige Entwicklung hin.

Herr Kroll erkundigt sich, ob es in nächster Zeit wieder einen Augenarzt in Barth geben wird. Herr Dr. Kerth sagt, dass die Chancen schlecht sind, jemanden zu finden - die Stadt Barth kann einem potentiellen Arzt nicht genügend Anreiz bieten, sich hier anzusiedeln.

Herr Kaufhold merkt an, dass die Stadt in dieser Hinsicht attraktiver werden muss. Daraufhin liest Herr Sierleja einen Zeitungsartikel vor, in dem die Ostbeauftragte Fr. Gleicke über die wirtschaftliche Entwicklung und die Arbeitsmarktlage in den neuen Bundesländern spricht und möchte wissen, wie man dem negativen Trend entgegenwirken will und ob es ein entsprechendes Konzept gibt.

Herr Dr. Kerth erklärt, dass es keinen Fachärztemangel gibt, sondern ein Verteilungsproblem. Ein integriertes Stadtentwicklungskonzept ist bereits vorhanden.

Herr Sierleja fragt, ob es stimmt, dass beim Bauvorhaben Hafenviertel nur Ferienwohnungen entstehen und gibt zu bedenken, dass dies nachteilig für die Geschäfte im Winter ist. Herr Sierleja fragt auch, ob der Auslastungsgrad bekannt ist und erinnert an das Negativbeispiel Monser Haken.

Herr Dr. Kerth antwortet, dass die Innenkalkulation des Investors nicht bekannt ist. Da dieser aber bereits viele Kosten z.B. für das Raumordnungsverfahren getragen hat, vertraut die Verwaltung darauf, dass der Investor seriös und fachlich kompetent ist.

Herr Galepp ergänzt, dass es nur besser werden kann und dass auch in der Pohlstraße viele Häuser im Winter leer stehen und dies kein Problem für die Anwohner sei.

Herr Friedrich fügt an, dass der Einfluss der Stadt begrenzt sei, da es sich größtenteils um Privatgrundstück handelt.

Herr Sierleja bezieht sich auf die letzte Sitzung und möchte wissen, warum der maritime Aspekt (auch in Bezug auf die Stadtgründung) der Stadt Barth bisher bei dem Konzept zum Kulturzentrum Papenhof/Reuterschule nicht berücksichtigt wurde. Herr Dr. Albrecht erklärt, dass das eigentliche Konzept noch nicht ausgearbeitet ist und dass es zwei private Initiativen gibt, die zu dem Thema gerne dauerhaft ausstellen würden. Man müsse abwarten, die Thematik werde aber nicht außer Acht gelassen.

Ein weiteres Anliegen Herr Sierlejas sind die Informationsstellen der Stadt. Er zeigt Bildmaterial über den derzeitigen Zustand und die Standorte der Tafeln. Einiges sei zu bemängeln, unter anderem fehlt an den Standorten ein Hinweisschild (weißes i auf blauem Grund).

Herr Galepp gibt die Bitte an die Verwaltung sich um die umgefallene Lampe am Markt zu kümmern. Zudem soll sich um die Ersatzbepflanzung für die 4 gefällten Bäume an der „Barther Burg“ gekümmert werden.

Herr Friedrich kritisiert den Gehweg am Ende der „Barther Burg“ auf der Reifergangseite. Dieser sei ein Gefahrenpunkt da er unbefestigt und zudem abends schlecht beleuchtet ist.

Herr Friedrich fragt nach, ob man mit den Bauarbeiten in der Papenstraße im Zeitplan ist.

Herr Dr. Kerth antwortet, dass es bisher keine Negativanzeige eingegangen ist und deshalb davon auszugehen ist, dass der Zeitplan bis dato eingehalten wird.

zu 12 Schließung der Sitzung

Herr Galepp schließt die Sitzung.

16.12.2014

Datum / Unterschrift Ausschussvorsitzender

Datum / Protokollantin